Vorrede.

Es sind über die k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien seit mehreren Jahrhunderten viele und verschiedene Werke erschienen, deren Werth und Inhalt ebenfalls verschieden sind. Doch scheinen die meisten derselben, was die Geschichte selbst betrifft, nicht vollkommen richtig und in Hinsicht der Beschreibung der Stadt, oft ganz veraltet. Die hingegen in neuerer Zeit erschienenen Werke, genügen wohl mehr der strengeren Anforderung der gelehrten und gebildeten Lesewelt; sie dürfen sogar schätzbar genannt werden, jedoch aber noch keinesweges vollständig. Das größte und neueste von diesen, ist uns im Jahre 1823 — 1825 von dem geschätzten und gelehrten Herrn Hofrath Freiherrn von Hormayr in zwei Jahrgängen von 9 Bänden in 27 Heften, gegeben worden. Die gediegene Arbeit dieses Gelehrten ist zu bekannt, als daß wir es weiter zu erwähnen erachten, vorzüglich sind für den Geschichtsforscher die dabei angehängten Urkun-

den von nicht geringem Werth, und schwerlich würden wir über Wien etwas Besseres erwarten dürfen, hätte es Freiherr von Hormayr nur bei der, für die Stadt Wien allein passenden und nöthigen Geschichte gelassen, weil die Aufzählung und das bisweilen undurchdringliche Gewebe aller Nebenbegebenheiten der übrigen Außenlande (obschon er uns den Reichthum und Schatz seiner Kenntnisse dadurch erkennen läßt), ohnedieß nur sehr entfernt auf unsere Hauptstadt einwirkend, den ungelehrten Leser in ein Labyrinth von Begebnissen versetzen, aus dem er, da die Perioden nicht immer streng chronologisch laufen, sich nicht herauszufinden vermag.

Diesem zufolge, und da es ohnedem aus dem Plane des Verfassers des Werkes: »Darstellung des Erzherzogthums Oesterreich unter der Ens,« entsprang, gleich allen übrigen Ortschaften Oesterreichs, auch des Landes Haupt- und die kaiserliche Residenzstadt zu beschreiben, so hat der Verfasser solche nach seiner festgesetzten analogischen Ordnung auf das umfassendste dargestellt.

Diese Darstellung beginnt in der ersten Abtheilung mit der Geschichte der Urzeit und reicht bis zur glorreichen Regierungsperiode von Maria Theresia streng chronologisch gereiht und mit Aufzählung aller wichtigen und bemerkenswerthen Ereignisse. Dieser Abtheilung ist die Generalansicht von Wien in Kupfer gestochen als Titelkupfer angefügt.

Die zweite Abtheilung enthält die Fortsetzung der Geschichte bis zum gegenwärtigen Augenblick, und die Hauptdarstellung der Stadt Wien in pitoresker Hinsicht mit allen ihren Merkwürdigkeiten, Kirchen und Palläſten ꝛc.; daher derſelben neun kleine Anſichten von den berühmteſten Plätzen beigebogen werden.

Die dritte Abtheilung enthält die umſtändliche Beſchreibung aller Kirchen, Palläſte und Denkwürdigkeiten der 34 Vorſtädte, von ihrer Entſtehung an, ſo wie alle Kunſtwerkſtätten ꝛc. mit genauer Angabe aller Fabrikations- und Induſtrie-Zweige, und dieſer ſind fünf große Anſichten (jede 20 Zoll lang), die alle dieſe 34 Vorſtädte nach Art eines Panorama von der Stadt aus darſtellen, beigelegt.

Wenn die Geſchichte in dieſem vorliegenden Werke auch gleich etwas gedrängt erſcheint, welches aber der Raum des Werkes nicht anders geſtattet, ſo glaubt der Verfaſſer als öſterreichiſcher Hiſtoriograph, doch alles geleiſtet zu haben, was dieſer Darſtellung eine gänzliche Vollſtändigkeit verſchaffen dürfte.

Die Liebe zu ſeinem ihm ſchätzbaren Vaterlande und ſeinem Geburtsort, der überaus merkwürdigen Kaiſerſtadt Wien, haben ihm die Schwierigkeiten und Mühen erleichtert, die bei einem ſolchen Werke vielfach vorkommen.

So legt er denn im Bewußtsein getreuer Bemühung, seinen österreichischen Mitbürgern eine möglichst vollkommene Darstellung der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, die in der letzten Zeit, unter der gegenwärtigen glorreichen Regierung unseres angebeteten Monarchen, des ruhmwürdigen Kaisers Franz I. sich außerordentlich verschönert hat, als ein Nationalgut für Alle vor, von dem innigsten Wunsche begleitet: daß solche beifällig aufgenommen werden, und daß endlich der Schöpfer seinen reichen Segen hinfürder über das Allerdurchlauchtigste Kaiserhaus Oesterreich, über das geliebte, an tausendfachen großen Geschicken reiche Vaterland und die Residenzstadt sammt ihre Bewohner, in ganzer Fülle bis an das Ende der Tage spenden möge!! —

Geschrieben in Wien im Jahre 1832.

Der Verfasser.

Wegen möglichster Vollständigkeit des gegenwärtig vorliegenden Werkes und in der schmeichelhaften Hoffnung, manchem Freunde geschichtlicher und belehrender Lektüre, so wie auch dem Forscher in der Vaterlandsgeschichte, keinen ganz unwesentlichen Dienst damit zu leisten, führt der Verfasser hier diejenigen Schriftsteller und überhaupt alle diejenigen Schriften an, aus denen derselbe, außer den handschriftlichen Quellen, bei dieser Bearbeitung der Darstellung »Wiens« zum Theil zu schöpfen oder seine Ansichten mit den ihrigen zu vergleichen, für gut fand. Sie folgen hiermit ohne weitere Unterscheidung des jedesmaligen betreffenden Gegenstandes oder Inhaltes, sondern bloß nach der chronologischen Ordnung der Jahre, in denen sie erschienen sind.

Alle und jede Stuckh des Haylthumbs in der Thumkirchen St. Steffan ꝛc. Wien. Joh. Winterburg. 1514. 4.

Zamenkumung und Versammlung der nahmhaftigen kayſ. Maj. und dreyer Kunigen zu Hungarn, Behaim und Poln, so zu Wienn in dem Haymonat nach Chr. 1515 geschehen; eine kurze und wahrhafte Erzählung und Erklärung. Ohne Ort und Jahrzahl.

Der Stadt Wien Ordnung und Freiheiten. Wien 1526. Fol.

Ain gründlicher und wahrhafter Bericht, was sich unter der Belägerung der Stadt Wien, nämlich im 1529. Jahre, zwischen denen in Wien und Türken, verlauffen, begeben ꝛc. 11 Bl. 4.

Wahrhafftige Handlung, wie und welchermassen der Türk die

Stadt Ofen und Wien belagert ꝛc. durch Peter Stern von Labach, Kriegssecretari. Vermehrt durch Meldemann Bürger zu Nürnberg 1530. 16 Blätter. 4.

Thurnierbuch wahrhaftiger und ritterlicher Thaten so im Monat Juny 1560 in und außerhalb Wien zu Land und Wasser gehalten worden. Von Francolin, mit Kupfern.

Fugger Ehrenspiegel des durchlauchtigsten Erzhauses Oesterreich. CIↃIↃCLXVIII.

W. Lazius rerum Viennensium Comentarii in IV. libros distincti. (Dasselbe in das Deutsche übergetragen von Heinrich Abermann.)

Entwurf des herrlichen Einzug in Wien des Leopold I. römischen Kaisers (von der Kaiserkrönung zu Frankfurt) 1659 von J. Litter.

Relation wie die Ungarischen zu Wien in Oesterreich und zu Wiener Neustadt und Preßburg am 30. April 1671, zur verdienten Strafe gezogen worden, 1671.

Beschreibung alter und neuer Wiener Belagerung, welche sowohl 1529 als Anno 1683, von dem türkischen Erbfeinde jedesmal vergeblich gethan worden. 1684. 4.

Diarium von der kaiserlichen Hauptstadt Wien, welche vom 14. Juli bis 12. September 1683 von des türkischen Kaisers Sultan Machomet Kriegsvolk anfänglich 300,000 Mann bestehend, ist belagert worden, nebst einer ausführlichen Specification aller hierbei gebliebenen hoch- und niedern Officieren. Regensburg. Aug. Hanckwitz. s. a.

Hocke Beschreibung dessen, was sich während der türkischen Belagerung der Stadt Wien vom 7. Juli bis 2. September 1683 zugetragen.

Das heldenmüthige, wiewohl gefährliche Unterfangen Georg Franzens Koltschiczky, bei der Belagerung Wiens von Anno 1683 sammt seiner Abbildung. Nürnberg, bei Endter. 1683. 4.

Aufrichtige unparteiische Relation von der Victoria der Christen, so sie bei dem Entsatz der Stadt Wien gegen die

Türken erhalten, zu Vertheidigung der sächsischen Tapferkeit, welche fast überall mit Stillschweigen übergangen worden. 1683. 4.

Suttinger Entsatz der k. Haupt- und Residenzstadt Wien. Dresden. 1688. Fol.

Wagner Lebensbeschreibung Leopold des Großen. 1719. Fol.

Denkwürdigkeiten von der sowohl uralten als kunstreichen St. Stephans Domkirche und Thürmen zu Wien. 1722.

Küchelbecker allerneueste Nachricht vom röm. kaiserlichen Hofe, nebst einer ausführlichen Beschreibung der Residenzstadt Wien und der umliegenden Oerter. 1732.

Fuhrmann Alt und Neu Wien. 1735.

Göbels Beiträge zur Staatsgeschichte von Europa. Lemgow 1767. 4.

Fischer brevis notitia urbis Vindobonae. 1767—1775. 7 vol. 8.

Bernhard et Hieronym. Pez, scriptores rerum austriacarum.

Rauch scriptores rerum austriacarum.

Lünig Reichsarchiv.

P. Lambacher öster. Interregnum. Wien 1773.

J. G. Horn Geschichte Friedrichs des Streitbaren.

Kurz Geschichte von Oesterreich unter Friedrich dem Schönen.

Gedenkbuch Kaiser Friedrich IV.

Khevenhüller, Annales Ferdinandei.

Mariani Austria Sacra.

Aeneas Sylvius, Geschichtsschreiber Kaisers Friedrich IV.

Ogresser Beschreibung der Metropolitan Kirche zu St. Stephan in Wien.

Der Dreifaltigkeitssäule zu Wien auf dem Graben, von Leopold I. im Jahr 1692 errichteten und von Joseph II. und Marien Theresien im Jahr 1776 erneuerten, umständliche Beschreibung aus zuverlässigen Urkunden. Wien 1776. 4.

Schier die Bischöfe und Erzbischöfe von Wien. 1777.

Scheyb Vindobona Romana das ist die Stadt Wien in Oestreich vor und zu Zeiten der alten Römer.

Kurze Beschreibung der großen Pest zu Wien 1679. 1779.

Uhlich, Geschichte der beyden Belagerungen Wiens 1529 und 1683.

Geusau, Geschichte der Belagerung Wiens durch Mathias Corvinus 1484. Wien 1805.

Brandau kritische Geschichte von Wien.

Geschichte des Dorfes St. Johann, am Als oder Siechenals, heutiger Freygrund Thury und desselben Capelle St. Johann des Täufers. Wien bei J. Grund. 1802. 8.

Bericht von dem Ursprung und den Schicksalen der Pfarrkirche des heiligen Johannes des Täufers, bei dem bürgerl. Lazareth in der Währingergasse außer der Stadt.

Lingen kurze Darstellung der Geschichte der erzbischöfl. Patronats-Pfarrkirche zu den heiligen 14 Nothhelfern im Lichtenthal (1814).

Bundschue Reise nach Wien (zur Zeit des Congresses 1814). Kempten 1815.

Mahlerische Beschreibung der Stadt Wien oder kurzgefaßte Geschichte derselben, von ihrem Ursprunge bis auf den gegenwärtigen Augenblick. Mit 4 Situationsplänen. Wien, Müller 1822. 16.

Boeckh, Wiens lebende Schriftsteller und Dilettanten im Kunstfache, nebst Beschreibung der Bücher und Nat. Schätze und anderer Denkwürdigkeiten der Residenz. 1822.

Ziska die Metropolitankirche zu St. Stephan. Wien 1823.

Hormayrs ꝛc. ꝛc. Taschenbuch für vaterländ. Geschichte. Dessen Urkundenbuch bei seiner Beschreibung Wiens.

Weschel die Leopoldstadt historisch dargestellt. Wien 1824.

Primisser Uebersicht der k. k. Ambraser Sammlung. Mit einem Anhange über die Sammlungen aus den Südseeinseln und aus Grönland. 1825.

Steinbüchel Beschreibung der k. k. Sammlung ägyptischer Alterthümer. Wien 1826. 16.

Die Pfarre und Kirche St. Laurenz im Schottenfelde. Wien 1826. 8.

Fitzinger Nachricht über die am Rennwege zu Wien aufgefundenen Fossilen eines urweltlichen Thieres. Wien 1827.

Geschichte des Paulaner Klosters auf der Wieden. 1827.

Beschreibung des Theseums und dessen unterirdischer Halle. 1827.

Gaber das Kloster der PP. Minoriten und die Kirche zur heil. Dreifaltigkeit. Nebst einem Anhange über die Alservorstadt und Breitenfeld. Wien 1828.

Partsch das k. k. Hof-Mineraliencabinet. Wien 1828.

Hammer Wiens erste aufgehobene türkische Belagerung. Pesth 1829.

Pezzl's Chronik von Wien.

— Beschreibung von Wien; beide vermehrt und verbessert von Ziska.

Majlath Geschichte von Wien 1831.

Außer diesen wurden vorzüglich benutzt:

Kais. Königl. Hofkammerarchiv.

Kais. Königl. landesfürstl. Lehnstube der niederösterreichischen Landesregierung.

Notationen und schriftliche Mittheilungen über Wien, von dem verstorbenen gelehrten k. k. Hofrath und n. ö. Ständeausschuß Herrn Baron von Penkler.

Als sehr beachtenswerthes Kupferwerk über die Stadt Wien in Bezug auf Gebäude und ihre damaligen vorzüglichsten Gärten, verdient erwähnt zu werden:

Salamon Kleiner Abbildung aller Kirchen, Klöster ꝛc. in Wien. Augsburg J. A. Pfeffel. 1724 — 1737. So wie von ebendemselben: Vielerlei Vorstellungen angenehm- und zierlicher Grundrisse ꝛc.

An ältern Schriftstellern die allgemeine Geschichte betreffend:
Strabo. Dio Cassius. Apian. Aurelius Victor. Eutropius. Ferner an neueren:
Eginhardi vita et gesta Caroli magni. —
Hansizii Germania sacra. 1727.

Motto:

A. E. I. O. U.

Kaiser Friedrich IV.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.